



## Förderung der Hospiz- und Palliativkompetenz in Einrichtungen der stationären Altenhilfe

Unabhängig von der praktischen Unterstützung in der Sterbebegleitung bieten wir Pflegeeinrichtungen Beratung zur Integration des Hospizgedankens in den Pflegealltag an. Für Mitarbeiter\*innen der Altenpflege führen wir Fortbildungen zu medizinisch-pflegerischen und psychosozialen Themen der Sterbebegleitung durch (z.B. durch Inhouse-Schulungen oder Palliative Care-Kurse in Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen). Die Kosten für Fortbildungs- und Implementierungsmaßnahmen trägt die Einrichtung.

## Bildung von Gruppen ehrenamtlicher Hospizhelfer\*innen in Heimen

Wir unterstützen den Aufbau von „Haus eigenen“ Hospizhelfergruppen in den Heimen. In mehreren Münchner Pflegeheimen betreuen wir bereits feste Gruppen, die sich intensiver in den jeweiligen Pflegebereich integrieren. Die Finanzierung dieser Projekte wird im Einzelfall besprochen und ist nicht zuletzt davon abhängig, ob diese Ehrenamtlichen im Wesentlichen von uns oder dem Heim begleitet und koordiniert werden.

## Unsere Hilfe für Sie ist kostenlos

und wird z. T. von der Landeshauptstadt München gefördert.



mit freundlicher Unterstützung der  
Landeshauptstadt  
München  
Gesundheitsreferat

## Christophorus Hospiz Verein e.V.

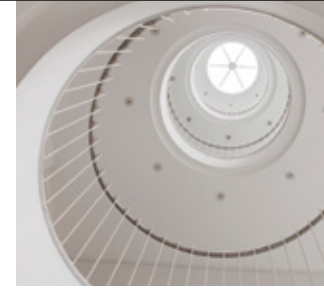
Effnerstraße 93  
81925 München

Tel: 089 / 13 07 87-51

Fax: 089 / 13 07 87-23

ambulant@chv.org

[www.chv.org](http://www.chv.org)



## Wir freuen uns über Spenden

auf unser Spendenkonto:



### Christophorus Hospiz Verein e.V.

SozialBank AG

IBAN DE23 3702 0500 0009 8555 00

BIC BFSWDE33XXX

Für Ihre Spende an unseren gemeinnützigen Verein stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus. Bitte geben Sie dazu Ihre vollständige Adresse an.

## Unsere Dienste auf einen Blick

### AMBULANTER HOSPIZDIENST UND PALLIATIVE BERATUNG

Beratung und Begleitung zu Hause

### SPEZIALISIERTE AMBULANTE PALLIATIVVERSORGUNG (SAPV)

Beratung, Koordination und Symptombehandlung zu Hause und im Heim

### PALLIATIV-GERIATRISCHER DIENST

Beratung und Unterstützung für Bewohner und Mitarbeiter in Heimen

### HOSPIZ- UND PALLIATIVBERATUNGSDIENST

für Menschen mit Behinderung

### TAGESANGEBOT TANDEM

Begegnung, Austausch, Begleitung

### STATIONÄRES HOSPIZ

Sicherheit und Geborgenheit in der letzten Lebensphase

### FACHSTELLE PALLIATIVVERSORGUNG

in der stationären Altenhilfe in Stadt und Landkreis München

### INSTITUT FÜR BILDUNG UND BEGEGNUNG

Vorträge, Fortbildung, Seminare

### UNTERSTÜTZUNG IN DER ZEIT DER TRAUER

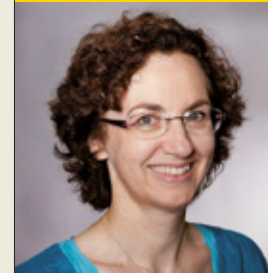
Beratung, Begleitung, Seminare

### KULTURSENSIBILITÄT

Begleitung, Bildung, Vernetzung

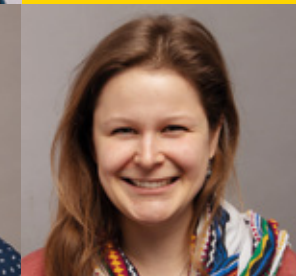
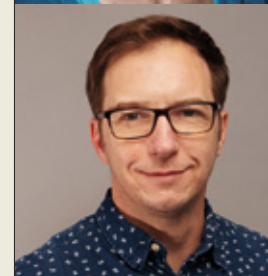
## MVV Anbindungen

- ab Herkomerplatz (Tram 16 & 37), mit Bus 188 oder 189 bis Haltestelle Odinstraße, Fußweg ca. 5 Min.
- ab Effnerplatz (Tram 16 & 37), Fußweg ca. 12 Min.
- ab Arabellapark (U4), Fußweg ca. 15 Min. oder mit Bus 187 bis Haltestelle Odinpark  
Parkmöglichkeiten in der Effnerstraße



## Palliativ-Geriatischer Dienst

Ein Angebot für Münchner Pflegeheime



multiprofessionell –  
vernetzt – allgemeine und  
spezialisierte Versorgung

Fotos: Maria Austen, Mario Fichtner

CHV / Druck 2024.12



## Unser Ziel

Pflegeheimbewohner\*innen soll ein selbstbestimmtes, würdiges Leben bis zuletzt in ihrer vertrauten Umgebung ermöglicht werden. Dabei verstehen wir uns als Ergänzung zu dem im jeweiligen Haus vorhandenen Netzwerk und beziehen alle relevanten Bezugspersonen mit ein.

### Kooperationspartner

Wir arbeiten grundsätzlich mit allen Münchner Pflegeheimen zusammen.

### Wir sind da für

- Pflegeheimbewohner\*innen
- Gesetzliche Vertreter\*innen
- Angehörige und Freunde
- Behandelnde Ärzte und Ärztinnen
- Mitarbeiter\*innen der Pflege
- Heim- und Pflegedienstleitungen

### Sie können sich an uns wenden, wenn

- geklärt werden soll, ob eine palliative Situation vorliegt
- belastende Symptome auftreten (z.B. Schmerzen oder Atemnot)
- sich ethische und rechtliche Fragen zur weiteren medizinischen Behandlung stellen
- wiederkehrende Krankenhausaufenthalte vermieden werden sollen
- für Krisensituationen vorgesorgt werden soll
- ein akuter Sterbeprozess begleitet werden soll
- wenn Angehörige Unterstützung wünschen (z.B. Gespräche)

### Das Team

Zum Team gehören Palliativfachkräfte der Pflege, Sozialen Arbeit, Medizin, Seelsorge, Atem- und Kunsttherapie und ehrenamtliche Hospizhelfer\*innen.

# Unser Angebot

## fachlicher Beratung und ehrenamtlicher Unterstützung

### Palliative Beratung

- Beratung zur Schmerztherapie und Linderung weiterer belastender Symptome
- Beratung zu Flüssigkeit und Ernährung am Lebensende
- Beratung und Anleitung von Pflegekräften in der palliativen Pflegesituation
- Information und Aufklärung zu Krankheitsverläufen am Lebensende (z.B. Tumor-/ neurologische Erkrankungen)

### Ethisch-rechtliche Beratung

- Beratung zur Wahrung der Selbstbestimmung am Lebensende
- Unterstützung bei der Klärung der Frage nach dem Willen der Betroffenen
- Begleitung der Entscheidungsprozesse (Moderation von Fallbesprechungen; Dokumentation in Form eines Behandlungsentscheides)

### Psychosoziale Begleitung

- Psychosoziale Beratung und Begleitung der Bewohner\*innen und Angehörigen
- Trauerbegleitung
- Ehrenamtliche Begleitung, Entlastung und Unterstützung, auch in akuten Krisensituationen

### Ehrenamtliche Hospizhelfer\*innen

leisten mitmenschlichen Beistand. Sie entlasten Mitarbeiter\*innen der Pflege und Angehörige, übernehmen Sitzwachen bei akuten Krisen, sind einfach da, hören zu, lesen vor und sind nicht zuletzt kreative, sensible Begleiter\*innen.

Sie stehen regelmäßig zwei bis vier Stunden pro Woche zur Verfügung oder übernehmen Tag- oder Nachtwachen in akuten Sterbesituationen.



### Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV)

In sehr komplexen Versorgungssituationen kann zusätzlich nach Verordnung durch den Hausarzt oder den Krankenhausarzt SAPV in Anspruch genommen werden.

Eine solche Situation liegt vor, wenn körperliche Symptome wie Schmerzen oder Atemnot besonders schwer zu lindern sind. Daneben können ethische Konflikte und besonders aufwändige Entscheidungssituationen eine ärztliche Verordnung begründen.

Die Kosten hierfür tragen die gesetzlichen Krankenkassen. Bei Privatversicherten muss die Kostenübernahme vorab geklärt werden.



Weitere Informationen  
finden Sie unter:  
**WWW.CHV.ORG**

← Direkt zur Website  
des CHV

Hinweis: Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit verzichten wir auf eine durchgängig geschlechterdifferenzierte Schreibweise. Dies soll keine Benachteiligung der jeweils anderen Geschlechter implizieren.